

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Friedr. Goedtsche in Dresden.

Nr. 115. Einundzwanzigster Jahrgang.

Wittredaetuer : Dr. Emil Bierer.

Dresden, Montag, 24. April 1876

Nr. 115. Einundzwanzigster Jahrgang.

Locales und Sächsisches.

— Das gestrige Geburtstagsfest Sr. Maj. des Königs verlief in üblicher Weise. Die öffentlichen Gebäude Ministerien, Post, Polytechnikum, Rathaus &c., sowie eine Anzahl Privathäuser, namentlich auf der Schloßstraße, prangten im Flaggenschmuck. Morgens fand Neveille statt; und auch von dem Balkon des Königl. Velveteere der Brühl'schen Terrasse ließ die Marschner'sche Kapelle ihre Festmusik ertönen. Die in der Umgebung Dresdens einquartirten Truppen rückten in den Morgenstunden in die Residenz zur Parade ein, über die wir unten besondres berichten. Im Laufe des Vormittags empfing Sc. Majestät die Glückwünsche der Staatsminister, der Kammerdirektoren des Landtags, des diplomatischen Corps, der Generalität, des Stadtraths und Stadtverordnetenvorsteher's &c. Mittags eröffnete von dem Balkon des Alten Rathauses Festmusik, welcher eine vor denselben versammelte große Menschenmenge bewohnte. Auch die Reichs-Postillone hatten, wie das Militär, ihre Stütze aufgestellt. Abends brannten die Candelaber auf den öffentlichen Plätzen.

— Über die gestern abgehaltene Parade haben wir für heute
fazit zu berichten: Precis 12^½ Uhr erschien Se. Maj. der König
zu Wagen, nachdem schon vorher Se. Rgl. Hoheit Prinz Georg ein-
getroffen war. Eine glänzende Suite von Offizieren bildete sich um
den königlichen Kriegsherrn, der von den Truppen jubelnd begrüßt
ward und nunmehr die Fronten der einzelnen Regimenter abritt.
Zu Wagen folgten Ihre Majestät die Königin Karola und die Kin-
der Sr. Rgl. Hoheit des Prinzen Georg, während die Prinzessin
Georg zu Pferde gestiegen war. In der Parade-Aufstellung
standen die Infanterie und Jäger in rechtsabmarschirter
Colonne mit Compagniefront, die Cavalerieregimenter in rechts-
abmarschirter geschlossener Regiments-Colonne und die Feld-
Artillerie-Abtheilungen in rechts abmarschirter Colonne mit zwei
Batterien Front. Beim ersten Vorbeimarsch vor Sr. Majestät, bei
welcher Gelegenheit Sc. R. H. Prinz Georg als Commandeur des
Armee-corps das 1. Grenadier-Regiment Nr. 100 vorsührte, mar-
schirten die Infanterie und Jäger in geöffneter Colonne und Com-
pagniefront, die Cavalerie und Artillerie ritt in Zugfront im Schritt.
Beim zweiten Vorbeimarsch defilierte die gesamme Infanterie in
geschlossener Zugscolonne, die Cavalerie in geöffneter Colonne
mit halber Escadronfront und die Artillerie in Batteriefront
vierderum im Schritt. Nach dem zweiten Vorbeimarsche fand
ine concentrirte Aufstellung in einem Treffen, die Front
nach der Stadt, statt. Se. Majestät und die übrigen aller-
höchsten und höchsten Herrschaften passierten hierauf nochmals die
Front und nunmehr verabschiedete sich Se. Majestät, nachdem er
eine volle Zufriedenheit über die gelungene Parade geäußert hatte,
an den Truppen. Die Musichöre intonirten das „Den König
segne Gott“ und die Soldaten dankten begeistert Se. Majestät.
Viermit hatte die glänzende Parade ihr Ende erreicht. Specielles
ringen wir morgen.

— Eine Genugthuung seltner Art wird dem Abg. Seiler durch das lgl. Dekret über Emission sächsischer Staatsrente besteuert. Herr Seiler hat bereits vor mehr als 10 Jahren, als er noch in der 2. Kammer saß, betont, daß Sachsen dem Vorgange Frankreichs, Englands und anderer Staaten folgen, sein veraltetes Staatschuldensystem fallen lassen und zu dem Rentensystem übergehen sollte. Er fand damals kaum ein Verständniß bei uns. Als Preußen 1850 seine Anteile in eine Rentenschuld convertirt hatte, drang der inzwischen in die 1. Kammer gewählte Abg. Seiler wiederum darauf, daß Sachsen nicht länger unnütze Finanzopfer bringen, sondern das rationellere Rentensystem adoptiren sollte. Er fand damit aber auch bei den Paars keinen Anhang; vielmehr fläzte damals die königl. Staatsregierung, daß sie sich „nicht für dieses System erwärmen könne, ohne jedoch darüber ein absprechendes Urtheil zu fällen“. Jetzt empfiehlt sie selbst dieses System. Herrn Seiler ist die Genugthuung, die er jetzt durch die Thatsachen hält, nur zu gönnen, zumal auch seine Bedenken gegen den Reichsvalidenfond, die er damals ausprach, eingetroffen sind. Vielleicht untersucht die künftige Finanzverwaltung Sachsen's auch die Ansicht Seilers etwas gründlicher, daß es sich in Sachsen empfehle, daß der Staat entweder eine Staatsbank gründe, oder in nähere Verbindungen mit einer größeren Bank trete, da kaum ein Staat in Deutschland existirt, in dessen Kassen verhältnißmäßig ein so gewaltiger Geldverleih stattfindet. Eine solche Verbindung zwischen Staat und einer größeren Bank besteht anderwärts auch und Abg. Seiler ist nicht Unrecht, wenn er meint, daß „das, was in anderen Ländern gemessen und praktisch befunden worden ist, bei uns mindestens auch überlegt und vielleicht auch versucht zu werden verdient.“

— Hätte der inzwischen zurückgezogene Entwurf eines Reichseisenbahngesetzes Gesetzeskraft erhalten, so hätte, wie das „Dr. J.“ bemerkt, das Reichseisenbahnamt das Recht erhalten, ohne Weiteres den in Leipzig einmündenden Eisenbahnen die Errichtung eines viele Millionen kostenden Centralbahnhofs im Herzen der Stadt aufzugeben können. Es wäre nun interessant, zu erfahren, aus welchen Gründen unsere Regierung dieses Projekt bekämpfte und da der „Reichsbauz.“ die Noten des Reichseisenbahnamts in dieser Frage abdrückt, könnte wohl auch das „Dr. J.“ den anderen Theil der Correspondenz, die Gegengründe unserer Regierung, veröffentlichen. Neuerdings behaupten Berliner Blätter, die lgl. sächs. Regierung habe einen Vorschlag des Reichseisenbahnamtes, jeder Eisenbahnwagenklasse in ganz Deutschland eine bestimmte und gleiche Farbe zu geben, so daß die Wagen und die Fahrkartenscheine erster Klasse überall dieselbe Farbe trügen, ebenso diejenigen zweiter, dritter Classe &c. entschieden abgelehnt. Sie soll erwiedert haben: „es habe für sie den höchsten Werth, daß die sächsischen Bilslets andere Farben trügen, als die übrigen in Deutschland; denn durch diesen Unterschied werde der sächsische Unterthan allenthaler daran erinnert, ob er in seinem Vaterlande oder im Auslande reise: die Regierung setze den höchsten Werth auf die

Erhaltung eines solchen vaterländischen Bewußtheins und loyalen Unterthanensinns und vermöge daher für den Vorschlag nicht zu stimmen, auch wenn derselbe sonst Vortheil verspreche." Man könnte fragen, ob es sich verlohrte, eine so abgeschmiedete Antwort, wie sie unserer Regierung in den Mund gelegt wird, Lügen zu strafen. Wir meinen, daß sei trotz der Offenbartheit der Lüge in der That der Fall.

— Mit Gertigkeitswurde wird man es in Chemnitz vernehmen daß die Maschinenbauanstalt von Hartmann mit der Lieferung von 19 Lokomotiven für die sgl. sächs. Staatsbahnen bedacht werden wird. Dieselbe hat bei der neulich ausgeschriebenen Conkurrenz das günstigste Angebot gethan. Es ist das, nachdem die Hartmann'sche Fabrik so eins, zwei, drei bei der preußischen Lieferung vorübergeschoben worden ist, wenigstens ein Trost. Wir sehen dabei voraus, daß die grössere Billigkeit der Forderung nicht hauptsächlich durch eine Lohnreduction erzielt wurde.

— Des Königs Weburtstag ward auch im Königlich Polytechnikum festlich begangen. Halb 11 Uhr versammelten sich außer den Professoren und Studenten eine Anzahl besonders Beladener aus den Kreisen der Wissenschaft und Kunst und des höheren Beamtenstandes in der Aula. Ein von Dr. Gaspaxi gedichteter Salveon sae regem, welches G. Blecher komponirt hat, trug der „Erato“ warm und schwungvoll vor und darauf betrat Professor Dr. Söppen die Nebnerbühne, einen interessanten Vortrag über die Entdeckung eines neuen Kulturpflanz im grauen Alterthum bietend, der weilich gar keine Beziehung zum Leben und Wirken des Königs hatte. Nach dem Vortrag aber erinnerte der Meister an die Bedeutung des Tages und sprach mit voller Innigkeit die besten Wünsche aus, die wohl in jedem Herzen mitlängen; ein dreimaliges begeisteretes Hoch mit Trommenechel und Paukenlang gab Dem Auftauc. Die Festfeier schloß ein von Hr. Söppel gedichteter und wiederum von G. Blecher komponirter Ommus, der mit der Sachsenymme „Den König segne Gott“ endete.

— Ein Staatsbahnenbeamter erfreut uns: „Um noch einmal auf die Leipzig-Dresdner Bahn zurückzukommen, so muß bezüglich zwey vorliegenden Artikeln eine Berichtigung bemerkt werden, daß sie von hier aus nach Leipzig dirigirten Staatsbahnenbeamten nicht am Abend vor der Generalversammlung, sondern gegen Morgen erst nach Leipzig führen und dagegen so kurze Zeit vor der Eröffnung der Versammlung ankamen, daß ihnen unter Anrednung des Kassenhauses, den die Empfangnahme der Reisen nötig machte — seine Zeit geblieben ist, erst noch vier Stunden zu frequentieren. Tatsächlichster der getragenen Art Idunus also erst nach Verlauf der General-Versammlung vorgekommen sein und dann wären sie nicht mehr nur taetlos, sondern einsilbig gewesen. Uebrigens bewährt sich auch hier das Sprichwort: Der Erfolg leidet das Werk. Hätte sich die Majorität zu Gunsten des Staates entschieden, so wäre die Regel, ein Beamtenheer als Vertreter des Staates nach Leipzig zu schicken, gebilligt worden; so aber — — Außerdem ist zu bemerken, daß auch die Leipzig-Dresdner Bahn ihre abdemokratischen Beamten ebenfalls zur General-Versammlung dirigirte hatte — um natürlich nur im breuen Interesse abzustimmen. Das Gesetzheil aber in dem ist eine solche Versammlung viel zu kleinen Schuppenhaus-Saale war so grenzenlos, daß bei den Abstimmungen, die ein Drängen nach den beiden entgegengesetzten Seiten des Saales nötig machten, einem Kleider fast vom Leibe gerissen würden; Manche entkleideten sich deshalb gänzlich der Abstimmung. Leute in den unteren und oberen Galerien, wenn sie auch das Werk halten eroretzen wollten

weiter Güteren, wenn sie auch das Wort hätten ergreifen wollen, waren aber so von Menschenleben verbarrikadiert und durch die Dertlichkeit vom Saale abgeschnitten, daß es ein Ding der Unmöglichkeit gewesen wäre, sich zweckdienlich verständlich machen zu können. Zugem war die Leitung der Versammlung durch den Bankier Schäfferth eine höchst mangelhafte. Ein in solche Brästanthaft ganz untaugliches Organ, der offensbare Wille, die Verhandlungen und Entwickelungen der Versammlung zu überwachen, die Unklarheit, in welcher Herr Schäfferth viele Anwesende namentlich beständig der zweiten Abstimmung ließ, wo es sich darum handelte, ob das Directocium die Bahn einen 10prozentigen Ziente oder überhaupt gar nicht verkaufen dürfe — also das trug dazu bei, Verwirrung, unklare Entschlüsse und endlich Ablehnung des Verkaufs der Bahn an den Staat gegen eine 9prozentige Ziente hervorzurufen. Endlich fehlte hier am richtigen Platze untergebrachte Stimme, die, ohne daß von einem Regierungsbauamten zu kommen, mahnend den einen, aber witzlichen Actionärsitzer auf das Unvortheilhafteste der General-Bestrebungen aufmerksam mache und deutlich beweise, daß es scheine, als ob man an möggebender Stelle lieber reueigt sei, mit Kaufboten nach Berlin zu pilzern. Es gäbe eine klare, ruhige, deutliche Stimme dazu, die ungenügt die ganze Sache und das ganze national-liberale Streben der Leipzig (Weißerad - Finanzmenschen-) Politik bloßlegte. Herr dvocat Schanz bezog diese Stimme nicht; er berührte den wahren Grund, welcher das Ankaufsvorprojekt auf's Tapet gebracht hatte, nicht nur gar nicht, sondern gab sich auch von vornherein ohne den Grund ganz leidenschaftlich, erbost und bigig in's Gesetz,wohl er noch keinen Gegner hatte. In Folge dessen mußte es kommen, daß die ruhige Rede des Herrn von Kiel, welcher seine beiden Gründe hatte, gegen den Verkauf der Bahn zu 9 Prozent plädieren, energisch und bestimmt auf unklare Gemüthe legen mußte. So ist das Bild der General-Versammlung der ahren und gemachten Leipzig-Dresdner Bahn-Actionäre.

— Aus einem vom Stadtbauamtmann Friederich dem Stadtbauamt vorgelegten Bericht entnehmen wir über den Stand des verschiedenen städtischen Hochbautes folgendes: Der Bau einer 6. Bürgerschule ist bereits in Ansatz genommen — er ist auf 255,000 Mark veranschlagt; die Fertigstellung in 7 Bauzehnungen zu einem neuen Schulbau auf die Ehemalige Stiftung mit 221,000 Mark berechnet, steht seit 14. März i. der Schulinspektion vor; das Schulgebäude in der Waldburggasse, mit 262,880 Mark veranschlagt, ist zum Ausbau vollendet; das vierte Projekt in Stilzen für die Arbeitsanstalt (Königgrätzestraße) hat die doulazelle Genehmigung erhalten; die speziellen Bauzeichnungen sind bis Mitte Mai vollendet sein; veranschlagt ist der Bau auf 645,000 Mark; die Planlösungen für die Vergroßerung des Pflegehauses an der Stützstraße liegen dem Bauausschusse zur Prüfung vor, 330,000 Mark wird die Vergroßerung kosten; das an der Radebergerstraße zu erbauende neue Walzenhaus, welches ungefähr 550,000 Mark kosten wird, sollen bis Ende Mai d. J. die Bau- und Detailpläne mit speciellem Kostenanschlag dem Stab vorgelegt werden; bezüglich der zunächst ausstehenden Gebäude der neuen (3.) Gasanstalt in Meißen, ungefähr 1,000,000 Mark veranschlagt, sind nach erfolgter Genehmigung der Planlösungen, die Bau- und Detailpläne sowohl bearbeitet, daß demnächst mit der speziellen Kostenanschlagsstellung begonnen werden kann; ein neues Küchengebäude im Stadtkrankenhaus ist in Vorbereitung.

men werden, veranschlagt ist es auf 68,386 Mark; bei den Erweiterungsbauten für die Neustädter Wasserversorgung, welche auf 516,528 Mark berechnet sind, ist das Eisenband ziemlich vollendet, das Barometer-Baujahr wird im Monat Mai fertig werden; für die Umgestaltung des Stadtbauhofes im Marktall- und Neuermechtzwege, welche ungefähr 224,000 Mark kosten wird, liegen neue Pläne vor und wegen der Umgestaltung des Neustädter Realschulgebäudes, deren Ausführung 65,780 Mark kosten würde, sind zum Rathaus unter dem 20. März c. Pläne vorgelegt worden. In Abrede standen nun, daß neben diesen größeren Austrägen noch die zahlreichen mit der baulichen Unterhaltung der kommunalen Gebäude verbundenen, sowie sonstige unaufzähligbare Arbeiten zu erledigen sind, weil der Stadtrath in Erwägung ziehen, ob nicht die technischen Hilfskräfte des Stadtbauamtes zeitweilig vermehrt werden müssten.

— Zu der vorgestern im Betsaal abgehaltenen Generalversammlung der Chemnitz-Mue-Amsdorf Eisenbahn-Gesellschaft, welche nahezu 4 Stunden wähnte, wurde nach langerer Debatte mit großer Majorität beschlossen, die Bahn an den südlichen Staat mit 975,000 Mark pr. Metre zu verkaufen und das Directorium ermächtigt, den Verkauf einzuleiten. In Plenarien der Gesellschaft wurden Herr Finanzrat Schidell und Herr Baudirektor Hollander einstimmig gewählt. Der Antrag des Advocaten Schrappe aus Grimmaischau, die Bahn nur gegen ein Kaufgeld von 975,000 Mark pr. Metre an den Staat abzutreten, stand mit großer Minorität abgelehnt; seinem weiteren Antrag, mit dem preußischen Staat event. mit der Reichsregierung wegen Auflass der Bahn in Verhandlung zu treten, zog er wieder zurück.

— Der Gesangverein "Friederisch" giebt heute Abend in der Restauration zum Friedensblüthe ein Wohlthätigkeitsconcert mit ganz vorsichtig gewähltem Programme. Der Ertrag ist für die Kinderbildung in Südtirol bestimmt.

— „Du stolzes Uelpa! freue Dich!“ Wie aus Höhlle gemeldet wird, wird der Bau der damaligen Hohenbrauerei bald vollendet sein und durchgängen Seelen das Festliche und geliebte Wau hervor.

— In Leipzig hat sich am 22. April der 6. Selbstmord in diesem Monate angestragen; der Unterbodenarbeiter Johann Franz Kühnert dagegen schenkt sich, wie man vermutet, infolge häuslicher Unzufriedenheit, in seiner in der Nordvorstadt gelegenen Wohnung, die unterlaßt 1 Mutter und 2 kleine Kinder.

— Während der Osterferientage sind in Moisenthal, Hermsdorf und auf dem Vorstadtan-4 Einbruchsbüchstaben verübt worden. Leider ist man den Tätern noch nicht auf die Spur gekommen; nach den von ihnen zurückgelassenen Schreien scheinen es Kinder der bl. Bewebskronen zu sein.

— Die dem Windmüller Horn in Dehnitz bei Wurzen gehörige holländische Windmühle ist in der Nacht zum 22. April abgebrannt.

— Am 22. d. Nachmittags 2 Uhr suchte und fand der Bismarck Jungnadel in Freiberg in der Tiefe des vor dem

Reignier Thore gelegenen Schlüsselteiches seinen Tod. Die Stangen, welche dem Unglücklichen Seiten des am Ufer versammelten Publikums gereicht wurden, schleuderte der mit dem Tode Ringende von sich. Dadurch verhinderte er seine Rettung und konnte später nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden. Schwermuth allein wird als Motiv dieser That bezeichnet.

— **Z a g e s o r d n u n g** der 2. Kammer, den 24. April
Mitt. 12 U. 1. Berörathung über das 1. Decret, Bauherstellungen bei dem Schlosse Hubertusburg betr. 2. Schlussberörathung über die Petition des Herrevereindeg zu Meern, die Beseitigung der Hauseer und Wandlagerverlässte bete. 3. Vergl. über die Petition des Gemeindeverstands Blauert in Schildk u. Gen. und des Büchers Reubert in Diesbar, die Rückerei in der Elbe betr. 4. Verlaut über die Petition des Gerichtsbaumeanns a. D. Kästner um Pensionserhöhung. 5. Beschl. über die Petition Jarekow's über, um Schutz wegen angeblich von Justizbehörden ihm angestellter Verhandlungsschäden.

Witterungs-Beobachtung am 23. April, Mittags. Barometerstand nach Otto & Böhlert hier: 28. Fariller Zoll 2 L. seit gestern 2 L. gestiegen). — Thermometer nach Reaumur: 13 Grad über Null. — Die Schloßthurnhälfte zelte Werk-

— **Gibbäude** in Preßburg am 21. April Mitt. 6. Febr. über 6.

100, 200, 300, 500, 1000, 2000, 3000, 5000, 10000.

Scutellaria

Vier Gesangbeleben des hiesigen Konseratoriums für Musik, welche im vergangenen Winter wiederholt neben den Aufführungen im Institute, in Konzerten hier und aufwärts mit Erfolg wiesen, die Fräulein Vogmann, Klüffer und Lankow, sowie Herr Weinhold, haben in den Herbst sehr günstige Engagements erhalten. Die erstgenannte Dame Schillerin des Herrn von Böme ist als dramatische Sängerin, die zweitgenannte als Coloratursängerin für das Stadttheater in Königsberg von Herrn Director Stalemann, welcher die Damen im Konseratorium förmlich gewonnen werden; während Fräulein Lankow als Altistin und Herr Weinhold als erster Tenor an das Hoftheater in Altenburg engagiert sind. Letzterer wurde von dem von Böme ausgeschriebenen Wettbewerb und der

Wesen von Edelmeine ausgebildet, während Herr. Glässer und Herr. Lankow Schülerinnen des Herren Edelmeine sind.

† Bekanntlich wird aus der Goldwirke Herrmannsstiftung unserer Stadt ein künstlerisches Brunnenensemble erstehen, welches den Herren Inland und Landgäten soll. Allgemeines Interesse würden die in der Ausstellung Brüderliche Terrasse erzielblichen Concentrationslinien unserer heimischen Künstler beanspruchen. Die 27 in Glyptik ausgeführten Brunnenfiguren legen ein bereites Zeugniß für die Schäßigung unserer wackteren Bildner ab, denn die Zahl der Figuren ist verblüffend klein, bei denen man nicht natürliche Schönheit der Formen, Belebtheit der Bewegungen und selbst Anmut der Hände! Vielleicht tritt in den Entwürfen eine zu große Leichtigkeit der Gedanken hervor. Von den 27 Künstlern haben wir zwei davon gedacht, einmal von den landläufigen Brunnen-

Erste internationale Ausstellung von Race-Hunden in Dresden

am 3., 4., 5. und 6. Juni (Festtag) 1876
in der hierzu besonders erbaute Ausstellungshalle am Böhmischen Bahnhof.

Der Zweck der Ausstellung ist die Prüfung reiner Rassen anzutreben und dadurch auf den Markt reinblütiger Exemplare hinzuweisen. Es werden deshalb nur Hunde reiner Rassen zur Ausstellung zugelassen.

Die schönsten zur Ausstellung gelangenden Exemplare werden prämiert und erhalten die Preise in Ehrenpreisen, Silbermedaillen, Bronzemedaille und Ehrendiplome.

Die Prämierung erfolgt am 3. Juni durch die Herren

Breitbach:

Herrnmeister Oskar Hammer, Herrnmeister Medschwigh und Direktor Schopf in Dresden; Herrnmeister Venemann und Oberlehrer Hering in Leipzig; Graf Beiersdorf, Prof. Dr. Aventus und Dr. D. Braun in Würzburg und Landesherrlicher Hof. Seitz in Stuttgart.

Ausländische Preisrichter werden Jetem, der ausstellen wünscht von untenen Antrittshaber, Herrn Grundig, Dresden, Jacobsgasse 15, oder Postmeister Name anlendende. Derseide erhält Kästner, Kadettengasse 2, 1 Uhr mindestens.

Anmelungen im Hof spätestens bis zum 15. Mai auf den Preisrichter beziehungen vorzulegen vorstellt werden.

Mit Genehmigung und unter Aufsicht der Mitgliedlichen Beobachter wird mit der Ausstellung eine

Verlosung von Race-Hunden verbunden.

Die Lotte, 1 Mark, sind zu kaufen durch unseren Gastronom, Herrn Kaufmann Alwin Reimann, Dresden, Altmarkt Nr. 6, und werden von diesem die Bedingungen zum Vertrieb der Lotte mitgeteilt.

Das Comité.

Gutsbesitzer Richter, Stadtmüller 28, Buschmeyer, Neumann & Neumann, Buchdrucker Grundig, Landesdirektor G. R. Stellini

Omnibusfahrpläne zwischen Niedersedlitz und Kreischa.

Mit Beginn der Pferdebahn am 1. Mai tritt eine thätige drittmittel Omnibus-Verbindung zwischen Niedersedlitz und Kreischa ein. Abfahrt von Kreischa um 8 Uhr, Mittwoch 12½ Uhr, Freitag, 5 Uhr; von Niedersedlitz nach Aufstieg der frid 9½ Uhr, Samstag, 2 und Abends 1 Uhr von Dresden auswärts den Jäger; Sonn- und Feiertags Extrafahrten nach Dresden.

Carl Friedrich Grossmann.

Bekanntmachung.

Zum Dienigen Militär-Magazine sollen Freitag den 28. April a. r. eine Karton Bogen-Kleie, Kehrmehl und Holzspäne öffentlich an den Weinhändlern vertrieben werden.

Dresden, den 18. April 1876.

Königliches Provinzial-Amt.

Arnold.

Wittig.

Garten-Einrichtungen empfiehlt ich nachstehende Fabrikate der

Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau,

etc.

Gartenstühle

mit massiv gebeugtem Kopfteil u. geschweiftem oder glattem Holzgipf, oder auch mit Moersch,

Gartentische

mit gebrochenem Kopfteil u. geschweiftem oder glatten Rändern.

Dr. Ritter, Möbelhalle,

in Dresden, Elßberg Nr. 2.

Gut. Export-Brauerei. Schlesienbruch.

Gut in Thüringen reizend gelegenes Gut mittlerer Größe mit Export-Brauerei und Schieferbrunnen. Alles komplett und am besten orange, ist Kommissionärthalter, unterste günstigen Bedingungen bereit zu verkaufen. Nur Selbstläufer wollen sich unter E. Z. 708 wenden an Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

(18.3192.)

Villa-Verkauf.

Eine der schönsten Villen in Gotha, mit 1½ Stockt. rotem Garten, wäre am bestellten Tage gekauft. Es kostet für 30000 Mark bei 10000 Mark Anspruch zu verkaufen. Die Beitung eignet sich auch zum Vermieten, da die Villa getrennt und 2 Bauteile einzeln verkaufen können. Von 8. Mietstaurant oder Bierbrauerei würde sich auch sehr gut am bestellten Tage empfehlen. Näheres durch

E. Kreuter in Weimar.

GEBR. LEDER's
Balsamische
Erdnussöl - Seite.

Preis pro Stück 10 Pf. pro 1 Stück in einem Badet 1 M. Die von den Gebr. Leder in Berlin erzeugten und fabrikirte balsamische Erdnussöl-Seite seitet sich vor anderen Toffett-Seiten dadurch vorzüglich aus, daß sie auf sehr mildem Öl ohne scharfe Jause bereitet und daher mild-würzend ist und die Haut nicht reizt, sondern ihr Frische, Weichheit und Geschmeidigkeit gibt. Sie eignet sich insbesondere auch für Kinder, welche eine reizende, aufgesprungene und entzündete Haut haben.

Hamburg. Dr. med. Ignaz Gumbrecht.
Herzogl. Sächs. Ges. Hofrat und Ritter
des St. Maximin-Ordens.

Echte zu haben in Dresden bei

Hermann Koch, Altmarkt.

Magnetopath Polimar.

Herbergasse 16, 2. Et.,
bietet allen Kranken und Leidenden Hilfe. Armen (5-6 U.)
Reicht.

Bank- und Wechsel-Geschäft Heinrich Jonas,

Dresden, Ferdinandstr. 20, a. d. Pragerstr.,
berechnet für promptste Effectuierung von Börsen-Aufträgen für diese
Börse 1% Prozent und für auswärtige Börse 1½ Prozent Provision.

Von dem königl. preuss. Cultusministerium und von fast sämtlichen deutschen Regierungen wurde den Volkschulen zur Einführung empfohlen und ist bisher in nahezu 500.000 Exemplaren verbreitet.



14. Auflage.

Das kleine Werk sei auch in seiner neuen vermehrten Ausgabe, bei der durchaus schönen und gediegenen Ausstattung und dem aussergewöhnlich billigen Preise von
nur 1 Mark wiederholt Eltern und Lehrern zum Gebrauch für Schule und Haus empfohlen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Dresdner Bank. Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen baare Einlagen u. Effecten. Für baare Einlagen, über welche auch mittels Checks verfügt werden kann, werden vom 1. Februar a. c. ab bis auf Weiteres dem Kontos Inhaber:

bei bedungen 1fügiger Kündigung 2½% pr. anno

bei bedungen 1monatlicher Kündigung 3% franco

bei bedungen 3monatlicher Kündigung 3½% Spesen

vergütet.

Deponierte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten; die

Depotscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgeföhrt.

Prospekte, welche die näheren Bedingungen enthalten, und Check-

bücher können an unserer Depotskasse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. Februar 1876.

Direction der Dresdner Bank.

Sächs. Creditbank. Depositen- und Check-Verkehr

ohne vorherige Kündigung 2½% p. st.,
mit einmonatlicher Kündigung 3% p. st.,
mit dreimonatlicher Kündigung 3½% p. st.

Es liegen die näheren Bedingungen an unserer Kasse selbst zur Verfügung und sind da-
selbst Kontobücher, sowie für diejenigen Deponenten, welche über die eingezahlten Beträge vermit-
telt haben zu verfügen gewünscht, über Bucher unentbehrlich zu entnehmen.

Dresden, am 4. Februar 1876.

Sächsische Creditbank.

CURORT

Giesshübl-Puchstein.

1½ Stunden von Carlsbad (Böhmen).

Trink-, Bade- und Molkencur-Anstalt.

Mittheilung, von bewaldeten Bergen umgebene, gesunde Lage im Harzlandthale — zahlreiche wohlgelegte Promenaden-Wege im wunderschönen Waldelweite — herrliche Aussicht in die Umgegend.

Die Quellen: Giesshübler-Sauerbrunn oder König-Otto-Quelle (säuerliche Verbindung, gegen 2 Millionen Glaschen), die Elisabeth-, die Franz-Joseph- und Edith-Quelle, sind nach Prof. Hofkath Baron von Löschner:

"die reinsten analischen Sauerlinge".

Die Kur ist angezeigt: bei überdrüssiger Sauerbildung in den Verdauungs-
wegen und deren Folgenständen, bei Verdauungsschwäche, bei allen Schleimhauterkrank-
ungen, also Magen- und Darmkatarrh, catarrh. Colitis, Rektal- und Vagina-
katarrh. Blasen- und Harnbeschwerden; ferner bei Gelenk-, Blasen-, Nieren- und Gallensteinen,
Gicht, Unterleibsdysfunctionen, Hämorrhoiden, bei englischer Krankheit und Scrofula.

Für Vungenkranke im Gleichen-Büchsen verhindert seines geschätzten Ruhes, feiner heilen-
den balsamischen Duft, seiner ausgesetzten Mollse und Milch ein wahres Sanatorium zu
nennen. Besonders ausgezeichnet bei Rheumatischen. — Wegen der Unempfindlichkeit und der
milden, aber doch eindruckenden Wirkung hat diese Quelle ganz speziell indirekt in
allen angreifbaren Krankheiten bei Kindern, bei zarten Frauen, bei Schwangeren,
bei durch langen Kranksein angegriffenen Männern, überhaupt bei Infektionen,
wo wegen krankhaft gesteigerter Reizbarkeit der Gebrauch von salinischen
Kalten und heißen Quellen beschränkt ist.

Die Bäder wirken fröhlig erregend auf den Gesamt-Organismus und sind angezeigt
bei akut. Neuritis, Gicht, Contracturen, Lähmungen, überhaupt wo fröhlig auf das
geschwächte Nervensystem zu wirken ist.

Als Vor- und Nachkur zu Carlsbad, Marienbad, Gräfenhain etc. wird Giesshübl-Buch-
stein mit bestem Erfolg gebraucht.

Gesundes eingerichtete Wohnungen für Einzelne und Familien, sehr gute Restauration,
auch Pension nach schwerer Art, überhaupt bester Komfort bei sehr mäßigen Preisen.
Nähere Auskunft erhält bereitwillig:

Der dikt. Brunnenarzt:

Dr. EMIL KAMMERER, HEINRICH MATTONI
in Carlsbad,
Operator, emer. erster Arzt im l. f. alla.
Krankenhaus zu Wien. Vom 1. October bis 1. Mai in Wien, VIII Lange Gasse 64.

Besitzer des ganzen Quellengebietes und
sämtlicher Curanstalten.

Träber.

Alltäglich frische Träber sind abzugeben auf der
Actien-Bierbrauerei zum Blauenhen Lagerkeller.

Parquet-Fußböden,

massiv Eiche und furniert, empfiehlt in grösster Auswahl in
bekannter toller Ausführung
die Berlins-Parquet-Fabrik zu Dresden,
früher C. Mengert, Pillnitzerstraße 10.

Privatunterricht

in Mathematik, d. Algebra
Buchhalterrechnung, u. Rech-
nert. Decimal-, Hund-, Prozent-
u. i. w. Rechnung, in deutscher

Grammatik (Orthographie,
Wort-, Satz- u. Stillehre), so-
wie in der Buchführung, er-
teilt an jüngere u. ältere Leute

O. Sparke, Bierbäckerstr. Ga-
teriestraße 12, dritte Etage.

Ludwig Bratfisch's

Kittanstalt

Gebäudestraße 12, I.

Geophas, Matray, Wiss. a.

Geschenk, Matray, Wiss. a.

Geophas, Matray, Wiss. a.

Adolph Renner

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß mein für die Frühjahrs- und Sommerzeit sorgsam gewähltes großes Lager von

Damen-Kleider-Stoffen (Hauptzweig des Geschäfts)

in Wolle, Halbwolle, Baumwolle, Leinen und schwarzer Seide, mit vielen **Neuheiten** auf das Reichhaltigste ausgestattet wurde und sowohl in **eleganten** wie in **einfachen, praktischen** Stoffen den gehrten Damen eine, bisher noch nicht erreichte, ganz bedeutende Auswahl darbietet.

Indem ich zugleich auf die reichhaltig vertretenen Confections in eleganten **Frühjahrs-Mänteln, Regen-Mänteln, Paletots, Dolmans, Fichus, Jaquettes, Morgen-Kleidern, Unterröcken** der verschiedensten Arten, **Tournuren** und **Schürzen**, auf das neue Sortiment in **Shawls** und **Umschlagetüchern** jeder Größe, sowie auf das große Lager in **Möbel-Cattunen, Cretonnes und Tisch-decken** aufmerksam zu machen mir erlaube, halte ich mein

Manufactur-Modewaaren- u. Confections-Geschäft zu Frühjahrseinkäufen
auf das Angelegenlichste bestens empfohlen.

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse

Bekanntmachung.

Mit heutigem Tage haben wir in Dresden-Neustadt,
Glaeisstrasse Nr. 16.

eine Niederlage unserer Fabrikate errichtet und öffnen zu billigsten Fabrikpreisen untere anerkannt vorzüglichsten Glaeis-Steine, Absonsteine, Kanal- und Backsteinplatten, Schloten- und Wasserleitungsröhren, sowie wasserdichte Klinker, Verdendsteine und Blausteinplatten und übernehmen die Anfahrt bis an Bauplatz.
Meissen, den 1. April 1876.

Chamottewaaren-Fabrik
Fr. Kollrepp & Co.

„Bairisch Brauhaus“ Dresden.

Unsere als vorzüglich anerkannten, neuen
Sommer-Lagerbiere
empfehlen wir zur gefälligen Abnahme hiermit ange-

legentlich.

Die Direction.

Ein rühmlich bewährtes
Volksmittel
gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- u. Zahnschmerzen ist der von mir erfundene
Fichten-Nadel-Aether.
dessen vorsäßliche Wirkung durch Tausende von dankenden
Klientenungen garantiert ist, in Al. à 7/- und 15/-gr.
Franz Schau, Apotheker und Drogist,
Annenstrasse Nr. 13.
zu haben in den meisten Apotheken.

Freiwillige Versteigerung.

Das zum Nachlass Frau Maria Julianas Friederiken verkaufte Vermögen der Mauerbach geb. Alzing, hier gebürgte Kaufgründel, Kreuzstrasse Nr. 5, Brandest. Nr. 370 A, soll auf Antrag der beiden Seiten des unterschiedenen Gerichts

am 2. Mai 1876

öffentlicht versteigert werden, was unter Einweih auf den hierauf bezüglichen Anschlag im Gerichtsgebäude - Vom 24. April 1876 - hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Dresden, am 5. April 1876.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.
Abtheilung für Vormundschafts- und Nachlass-
sachen in Altstadt.
Schweinitz.

Französ. Jalousien,

Nenstadt-Dresden,
10 Lößnitzerstrasse 10,
Gieße des Palaisgärtchens.



Franz Leipoldt & Comp.,
Königl. Hoflieferanten,
vormals Ludwig Huscher.

Sichere Hilfe allen Leidenden

durch
**Gottlob Keutel's
Radical-Heilverfahren,**
nachweislich durch unzählige Dankesbriefen wohltätig Ge-
heiter, selbst Soldaten, denen ärztliche Hilfe mir nötig.
Die namhaftesten Krankheiten, welche bisher mit ganz
bekanntem Erfolg behandelt wurden, sind: alle Verdor-
bendkrankheiten, Geschlechtskrankheiten, Syphilis, Krebs, Achteln, Scrophula, Syphillis, ja selbst veraltete Pollutionen, Schwächeanfälle, Nachschwäche, alle Magenleiden, Wassersucht, Blut-
armut, weißer Ahm, Gicht, Rheumatismus, Blähungen, allgemeine Nervenschwäche, Lähmungen u. s. w.

Die Behandlung syphilitisch Kranker geschieht ohne Quecksilber, Jod oder ähnliche Präparate. Dies Heilverfahren ist besonders da von Nutzen, wo dergleichen Arzneien bereits schädlich auf die Körperconstitution gewirkt haben.

Die Ausführung der verordneten Curen nach meiner
Methode ist eine so einfache, daß sie in jedem Falle in der
Behandlung des Patienten von diesem selbst vorgenommen
werden kann.

Man sollte sich vertrauensvoll an Unterzeichneten wenden.

E. G. Keutel,
Badehalter zu Eisleben, Breiteweg 86.

Neuheiten

von
**Frühjahrs- und Sommer-
kleiderstoffen
gestreift und ramagirt.**
in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.
Moritz Sack,
Altmarkt, Schloßstrasse-Ecke.

Thonwarenfabrik
Buschbad-Meissen
empfiehlt ihr Waren: Figuren, Säulen, Postamente, Vasen, Nabbensteine in größter Auswahl, für das Bauen in Terra-cotta ausgesuchte Simse u. Ornamente, von denen viele Muster vor-
züglich, geprägte, glatte und gerippte Auf-
bodenstücke aus Porphyry-Masse, Plasterstein aus Klinkermasse, glatt und facettiert, für Stallungen u. Gärten und Küntersiegel. Granitsteine in drei Qualitäten u. in jeder Ragon, Gaststätten und alle anderen einfallenden Artikel zu billigsten Fabrikpreisen.
Niederlage:
Pillnitzerstrasse 54.

An der
Simon'schen Heilstätte zu Loschwitz
finden von jetzt an Krause aller Art (chronische sowohl als acute) Aufnahme finden. Kurztagessiedlungen 2 und 4 Pfennig pro Tag. Separatzimmer 6 Mark pro Tag.

Pachtbesuch
oder Kauf
einer kleinen Bauernwirtschaft,
kleines Haus mit Gartens, von
völkisch gehörenden, ruhigen, jun-
gen Leuten. Adresse unter F.
G. vogtlaender Dresden,
Sal. Voßstr.

**Die Messerfabrik, Dampf-
schleif- und Polier-Aufzall**
von R. Münnich,
an der Neustädter Kirche 2,
empfiehlt sich zur Schleifung,
sowie zum Schleifen und Reparatur
aller Arten Messer, als
Kasten-, Tasche-, Thiers- und
Tafelmesser und Scheren.

**Westend-
Hotel,**
Restaurant, Garten, Berlin,
23 Königgrätzerstrasse 23, nahe
dem Postdamer Tor, mit allem
Komfort ausgestattet, sol. Preis.

Ein Musiklehrer
wünscht von Ihnen an wieder
einige freien wenige Stunden
zu bezeugen, Klavierpiel, Musik-
theorie, Werckmeister, Gesangsbegleitung,
Jugendvorlesungen und
Scheren erdeten unter M. K.
in die Ferne, es. Bl.

Ohne Kosten und franco
erläutern wir auf Kosten des
Kaufmanns, welches Gebräuche
sind, welche die
Herrn, welche Sie
der Vorzugsgefahr bei Ihnen
ca. 800 Euro zum ersten Original-
wertes (Drei nur 1 Mark),
überzeugen will, dass sie den
Herrn, Wiederholungs-
Ankunft in Leipzig kaufen.
Angezeigt aus Böhmen

Associe-Gesuch.
Für Verstärkung des Betriebs
einer in vollem Gange be-
findliche Fabrik mit Wasser-
und Dampfkraft, welche jolice,
daund gängbare Artikel er-
zeugt und dafür gute Ausbildung
besitzt, wird ein Teilnehmer
mit 30-40.000 Mark Einlage
gesucht. Geeignete Rekruiten
wollen ihre Thätigkeit unter 40.
M. Nr. 45 der Ferne, d. Bl.

Wie gewinnt man?
Wichtigste, sicher gewinnbringende
Mittelhungen für Voltmeter
und Voltmeter-Anstrengung. Sie
können auf Frankfurt-Amtungen
unter P. E. 629 an Hausein-
heim u. Vogler in Dresden.

**Geschäfts-
Verkauf.**
Ein gut rentierendes

**Engros- & Detail-
Geschäft**

**der Producten-
Branche**

ist wegen Familiens-Verhältnissen
sofort zu verkaufen. Zur Liebe-
nahrung sind ca. 30,000 Mark er-
forderlich.

Die Requisiten bietet einem
oder zwei Kaufleuten eine gute
Gelegenheit.

Werden unter C. C. 76 an
die Ferne, d. Bl. erbeten.

Populair-medicin. Werk

**Durch die Red-
aktion ausgedruckt, oder gegen
Preis. 10 Pfennige zu 10
Bl. eines 2. Abdrucks
Dr. Alzys "Kinderheilkunde",
Band 2. Diese, die in beiden be-
räumten Häusern, ca. 500 S. fort-
geschritten, werden bestimmt
Zusammensetzung der Gesundheit.
Die Arbeitsergebnisse darin abgebrückt
Gesundheitsmittel, welche
sich nicht auf die Säfte beziehen,
die Berührung mit dem Körper
ausgelöscht werden, sondern
durch die Ausscheidung des Körpers
selbst ausgeschieden werden.**

In Dresden bei R. v. Zahn,
Schloßstrasse 22.

Affen

Müttern

kommen das einzige bewährte Mittel
Dr. Gährig's berühmte

Zahnhalssänder,

a 10 Mar.

Zahnperlen,

a 15 Mar.

um Kindern das Zahnen leicht
und schmerlos zu fördern,
nicht genau empfohlen werden,
General-Derfer d.

Weigel & Zoch,

Dresden, Marienstr. 26.

Albert Haas, Optikuschein.

Goldfische,

für häuslichen Nutzen zuver-
dienbar, sind bei mir aus Stollen
eingekauft und kann ich Brack-
fischplatte mit 15 Sor. pro
Stadt liefern, sowie edle vor-
zügliche Goldfische pro Stück zu
5 Sor.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
einem Blumentopf, Goldfisch-
Gläser, Aquarium, mit
dem niedrigsten Preise, nicht
ausgewöhnlich großes Lager die
Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Ein fast ganz neues, sehr elegan-
tes

Pianino

von G. Beckstein, Hof-Piano-
fabrikant in Berlin, ist mit weg-
zugewohnt dunkel blau, mit
einem Gehäuse, zum Verfa-
llen übergeben. Total, habe ich noch
dass gute gebrauchte Pianino
für 65, 85, 110, 125, 140, 145,
150, 155 Thlr. in größter Aus-
wahl.

Pianoforte

für 45, 55, 65, 75, 85, 100,
110 Thlr., gut vergleichbar, mit
platte u. breite, sowie einen
ganz kleinen englischen Cabinet-

Flügel

von Jemmer in Leipzig, nach
neuem System gebaut, für die
Hälfte des Neukosten teils, wels-
chig billig und preiswert. D. d.
65, 125, 165, 220 Thlr. Zwei
Flügel eines ganz kleinen neu-
zeitlichen äußerst billig.

**Neue Pianinos
und Flügel**

von J. P. Duytsch, Hof-Piano-
fabrik, in Berlin, G. Schwei-
ten, Hof-Pianofabrik, in Berlin,
und andere mehr von 165 Thlr.
an unter bekannte Recellie-
und Garantie billig zu verkaufen
oder zu verleihen durch

H. Wolfgramm,

Pianotone-Spartant, 8

Wilsdrufferstrasse 8.

Weitere gute Pianos nehme ich
sehr gern mit an.

Bei Baarzahlung gebe ich
Procente.

**Magen-
verschleimung.**

Mr. Oscar Töpler, Hannover,
Neustadt-Geben, alte, 5. Juni 1875.

Bitte ganz ergreifende Ueberle-
itung dieses unendlich wichtigen
Themas unter den drei Kindern.
Seit Monaten hatte ich um-
sonst. Die Eltern hat aber die
2 Kinder schon wieder ge-
heilt. Hartnäckige Verstopfung
und Verschlümmung des Magens
findet meine Heilung.

Prescott.

**unübertrefflichen
Eigenkräften**

von Oscar Töpler's welt-
berühmter, englischer Physiopathia
(siehe Seite) haben dieselbe zu
einem unentdeckten

Toilette-Artikel

gemacht. Die Pasta enthält
keine sic die Zahns-Glazur noch-
wendige Mineralien und besteht
aus den ausgewähltesten Wurzeln
und Kräutern, deren reinigende
Eigenschaften durch einen Ju-
loß von

Salicyl-Säure

unterstützt werden. Die darin
enthaltene Kräuter üben einen
solchen Einfluss auf das Zahns-
fleisch und den Zahnsitz aus,
das Zahnschmerzen einem
Zehen, der die Zahns braucht,
unbekannt sind. Nebler Mund,
geruch, sowie Zahnsäuerlich-
keiten sofort endgültig beseitigt.

In Dresden in Doen à 1 Mark

In Dresden bei G. Jung-
hähnel, Wimpf., Weigel &
Zoch, Marienstr. 26.

Albert Haas, Optikuschein.

in Doen à 1 Mark.

W.M. Kunde, Wohlholzgasse
Nr. 2, Gieße Krebsener Glas.

W

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Gente Concert

vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit der Concert-Capelle des kgl. Belvedere.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Wochen: Concert v. 7 bis 10 Uhr. J. G. Marschner.

Bergkeller.

Heute Montag

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkreis

C. Werner

mit der Capelle des R. S. Schloss-Mag. Nr. 108 „Prinz Georg“. Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf. Großherz. Hoff.

Nach dem Concert Ball.

Concert-Haus

Victoria-Salon.**Waisenhausstr. 25.**

Heute Montag den 24. April

Erste Vorführung des weltberühmten Elefanten Mr. Gumico

durch Brothers Mellor.

Auftritte sämtlicher Specialitäten. Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Die Direction.

Im Saale des Gewerbehause: Heute Concert

der Tiroler Concert-Sängergesellschaft unter Leitung des Horn

Ludwig Rainer aus Achensee

(1 Damen und 6 Herren).

Concert Anfang 8 Uhr.

Braun's Hôtel.

Dienstag, d. 25. April 1876,

erste Vorstellung

der von Paris, Berlin und Wien bestrenommierten

Araber-Künstler-Gesellschaft

aus Marocco, bestehend aus 16 Personen. Production in orientalisch-nationaler Gymnastik und Raumnenswerteit. Areal-Vorleben. Vorlaufe nur 4 Vorstellungen, jede mit abwechselnd neuen Wegen. Miseret die Programme an der Abendstafette. Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mark, 2. Platz 75 Pf., 3. Platz 50 Pf. — Abendstafette: 1. Platz 1 Mark, 2. Platz 25 Pf., 3. Platz 1 Mark. — Räumungsstiftung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Schillerschlößchen.

Das für heute angekündigte Concert von Herrn Stabstrompeter Friedrich Wagner Hotel erst nächsten Montag statt.

Wochen Dienstag: Concert von obigem Chor im Schillergarten zu Berlin.

Vorläufige Anzeige.

Im großen Saale des

Tivoli, Wettinerstraße,

Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. dies. Mon.

zwei grosse

Extra-Concerfe

vom vollständigen Trompeter-Chor des kgl. sächs. 1. Husaren-Regts. No. 18 unter Leitung seines Stabstrompeters u. Trompetinen-Virtuosen Herrn Alwin Müller statt. Näheres die Tagesblätter. Geschäftsvoll Petermann u. Comp.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Gingang Bahnhofstr. 29 und große Straße 1.

Heute Montag, den 24. April

Große Vorstellung.

Auftritte sämtlicher neu engagirten Mitglieder.

Anfang der Vorstellung 1½ Uhr. Eintritt 20 Pf.

E. Tettendorf.

Tivoli.

Heute von 7 Uhr an

öffentlicher Ball.

Petermann & Comp.

Wedinger Lagerkeller.

Heute Montag starkbesetzte Ballmusik.

A. Reinhardt.

Schweizerhaus.

Heute Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

L. Franke.

Restauration zur Eintracht.

Heute Tanzvergnügen. Paul Menzel.

Gambrinus.

Tanzverein.

W. Kretschmar.

**Heute Montag den 24. April
Wohlthätigkeitsconcert****des Liederkreis
zum Bestender Abgebrannten in Altenberg**

in den Vocalitäten des

Feldschlösschens.

Billefeld a. St. 50 Pf. bittet man zu entnehmen bei den Herren

Kaufm. Weiß, Schloßkr., Gutsfr. Nieg, Witzigst., und 3.

Deutschläger, Kreuzig. Nr. 2, 1. Etg.

Um den Kelnerzug zu erheben, nach dem Concert

B A L L .

Anfang 1½ Uhr.

Montag den 24. April, Abends 7 Uhr,

in der erleuchteten Hof- und Sophienthe

Jahresfeier d. Vereins z. Verbreitung

christlicher Schriften im Kgr. Sachsen.

Predigt: Hofprediger Dr. Löber. Bericht: Prediger Hickmann.

Zu zahlreicher Teilnahme werden alle Mitglieder des Vereins,

sowie Freunde Christlicher Schriftenverbreitung hierdurch ein-

geladen.

Der Vorstand.

Residenz-Theater

Mittwoch den 26. April

Benefiz für Fräul. Steinburg.**Die Danischeffs.**

Gräfin Danischeff

Wladimir

Osdip

Natalia

Roger de Talde

Fr. Clara Müller.

Fr. Turner.

Fr. Edgar.

Fr. Bendberg.

Dr. Hugo Müller.

Heute Ballmusik.

v. 7—10 Uhr Tanzverein

E. Voigtländer.

Centralhalle. Heute v. 7—10 Uhr Tanzverein.

Dschläger.

Schützenhaus.

Heute Montag von 7 Uhr an Ballmusik.

Gäb lader ergebnis ein Karl König.

Colosseum. Heute Montag Ballmusik,

von 7—10 Uhr Tanzverein,

entreinfel. J. J. Pählig.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag von 7 Uhr an

Ballmusik.

A. Augermann.

Tonhalle. Heute Ballmusik,

von 7—10 Uhr Tanz-

verein.

Ernst Geipel.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.

Gildne Ave. Heute Ballmusik.

M. Missbach.

Bellevue. Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr

Tanzverein zu 80 Pf. Eintritt frei.

J. Pletzsch.

Gästhof zu Radebeul.

Heute Montag von 8 Uhr an: Vorstellung der Waldes-

Achtungsvoll R. Adler.

Walhalla, Heute Montag von 6—12 Uhr

Tanzverein.

Achtungsvoll E. Matthes.

Stadt Bremen. Heute Montag

Ballmusik.

A. Reh.

Gäthaus zu Stemmiz.

Meinen werben Gästen zur Nachricht, daß die täglichen

Extra-Züge von Dresden nach Cossebaude auch in Stemmiz

anhalten.

F. Weinhold in Stemmiz.

Schusterhaus. Heute zur Baumblüth Ballmusik.

St. Knobloch.

Jebens'sches Mundwasser u. Zahnpulver.

Diese Ernst von Jebens, Apotheker Baden-

Rhein- Salzgitter durch

Autoris. Baden-Baden

angelegentlichst empfohlen,

sind von abstrigirender Eigenschaft, zerlegen die sich an

den Zähnen gebliebenen carischen Substanzen bewirken eine voll

ständige Hellung des frischen Zahnschmelzes, beseitigen sofort

überdrüssigen Atem, sowie jeden unangenehmen Geschmack,

und verleihen dem Munde eine angenehme Frische. Man achtet darauf, daß jede Flasche od. Schachtel obige Farbstoffmarken trägt.

Breite: Mundwasch pr. fl. 2 fl. pr. 7 fl. 1 fl. 25 Pf.

Dose: 3 fl. 50. Zahnpulver pr. Schacht. 1 fl. 25. Bei der

durch alle renomini. Apotheken, Parfümerie- u. Cosmetikalien-

u. in Dresden: G. Koch, Otto Drey, M. Reichert & Nachl.

Chemnitz: F. A. Schwamerkug, Grossenbahn: M. Walther, Ge-

ringowald: G. John, Weizs: G. J. Leibniz, Palomig: G. A.

Herr. Schneiders: H. C. Schwamtkug, Altona: H. B. Reibler.

Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Während der Zeit der Baumblüte:

Extra-Züge zwischen Dresden und Cossebaude

taglich vom 24. April c. ab.

Abfahrt Friedlandstadt 2 Uhr Nachmittags.

Abfahrt Cossebaude 9 Uhr Abends.

Mittel-Breit bei freier Nachtzeit:

I. Klasse 80 Pf., II. Klasse 60 Pf., III. Klasse 40 Pf.

Die Reisenden sind auch berechtigt, bei Stemmiz auszusteigen.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, am 22. April 1876.

Die Direction.**Sächsische Parfümerie-Fabrik in Dresden**

(vorm. Bergmann & Co.)

Die gesuchten Aktiendale werden hierdurch zu der Montag den 8. Mai 1876, Nachmittags 2 Uhr, im Gesellschaftsgrundstück, Nordstrasse 21 u. 22 stattfindenden

3. ordentlichen Generalversammlung

ergeben.

Das Lokal wird um 1 Uhr geöffnet undpunkt 2 Uhr ge-

schlossen.

Die Eröffnung der Aktionäre erfolgt vor der Generalversammlung durch Vorlesung der Aktionen.

Tages-Ordnung.

1. Bericht des Geschäftsführers nach Abschluß des Aufsichtsrats.

2. Abhandlung über Punkte 1 der Tagesordnung und Erörterung der Bedrage an die Direction und den Aufsichtsrat.

3. Berührung und Beschlussfassung über die den Herren Bergmann und Lehmann für das Geschäftsjahr 1874 gestellten und für 1875 zu erfüllenden garantirten Dividenden.